



An die Gemeindepräsidentinnen
und Gemeindepräsidenten im
Kanton Zürich

Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Kantonsärztlicher Dienst

Brian Martin, PD Dr. med.
Kantonsarzt
Stampfenbachstrasse 30
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 24 09
Fax +41 43 259 51 51
kantonsarzt.sekretariat@gd.zh.ch

387-2006 / 1259-12-2018 / mam

September 2019

Pandemieplanung der Gemeinden im Kanton Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

In den letzten Jahren ist es um das Thema Pandemie – zum Glück – ruhig geblieben. Nichtsdestotrotz besteht stets die Gefahr, dass ein neues, hochansteckendes Influenza-Virus eine schwerwiegende Grippe-Pandemie auslöst und zu einer gesellschaftlichen Notlage führt. Der Bund aktualisiert daher regelmässig seine Vorsorgeplanung für die Schweiz (www.bag.admin.ch/pandemieplan). Die Kantone haben dabei in erster Linie Vollzugsaufgaben, welche in der kantonalen Vorsorgeplanung ausgeführt werden (www.gd.zh.ch, Suchbegriff «Pandemievorsorgeplanung»). Die Planungen von Bund und Kanton sehen zwei Ebenen vor. Die erste Ebene betrifft die gesundheitlichen Massnahmen inkl. Empfehlungen zur Sicherung der Krankenversorgung sowie zur Eindämmung der Krankheitsausbreitung. Die zweite Ebene betrifft die betrieblichen Vorkehrungen zur Sicherstellung der Kernaufgaben der betroffenen Betriebe.

Die Gemeinden sind dabei von beiden Ebenen betroffen. Sie sind einerseits von Gesetzes wegen an der Versorgung der Kranken beteiligt und auf der anderen Seite sind sie Arbeitgeber in ihren Betrieben mit den entsprechenden, arbeitsrechtlichen Auflagen zum Schutz ihrer Angestellten.

Bezüglich der ersten Ebene legt der Zürcher Pandemieplan im Grundsatz fest, dass die Versorgung von Kranken während einer Pandemie vor allem zu Hause stattfinden soll. Nur so können eine Überlastung der Akutspitäler und ein Zusammenbruch der medizinischen Notfall-Versorgung vermieden werden. Gemäss Pflegegesetz sind die Gemeinden zuständig für die spitalexterne Krankenpflege. Daher empfehlen wir Ihnen, gemeinsam mit den lokalen Spitex-Organisationen zu prüfen, welche vorbereitenden Massnahmen nötig und sinnvoll sind, um eine grössere Zahl an Grippeerkrankten zu versorgen und wie diese Aufgaben auch bei entsprechendem Personalausfall bewältigt werden können.

Im Pandemiefall ist auch die Unterstützung der Spitex durch Zivilschutzangehörige vorgesehen. Ein entsprechendes Informationsschreiben an die Spitex- und Zivilschutzorganisationen des Kantons Zürich (mit Kopie an den Gemeindepräsidentenverband) wurde im Oktober 2018 versendet. In der Zwischenzeit sollten Spitex und Zivilschutz miteinander in Kontakt getreten sein.

Der «Leitfaden für Spitex- und Zivilschutzorganisationen zur Erstellung eines Pandemiekonzepts im Kanton Zürich» soll die einzelnen Spitexbetriebe und Zivilschutzorganisationen



bei der Vorbereitung einer solchen Zusammenarbeit unterstützen. Die neu überarbeitete Auflage findet sich auf der Homepage des Amtes für Militär und Zivilschutz (www.amz.zh.ch, Suchbegriff «Spitex»).

Was die zweite Ebene, also die betrieblichen Vorkehrungen, betrifft, so tragen die Betriebe in den Gemeinden wesentlich zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens bei. Für sie dürfte eine schwerwiegende Grippe-Pandemie vor allem Personalknappheit bedeuten. Hier gilt es bei der Vorsorgeplanung überlebenswichtige Bereiche zu definieren, die auch während einer schwerwiegenden Grippepandemie mit einem grossen Ausfall von Personal funktionieren müssen, und entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung ihrer Funktion vorzubereiten. Zudem sind erkrankte Personen von gesunden fernzuhalten und berufliche Ansteckungsmöglichkeiten in den Betrieben zu minimieren. Eine Liste von zentralen Bereichen einer Gemeinde, welche während einer Pandemie voraussichtlich stärker nachgefragt werden, finden Sie als Beilage zu diesem Schreiben. Zudem finden Sie hilfreiche Informationen zur betrieblichen Vorbereitung im «Handbuch für die betriebliche Vorbereitung» (www.bag.admin.ch/pandemieplan-kmu).

Mit einer sorgfältigen Vorbereitung auf beiden Ebenen helfen Sie mit, im Pandemiefall zu einem möglichst reibungslosen Ablauf und zum Schutz Ihrer Einwohnerinnen und Einwohner beizutragen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr Engagement für eine solide Pandemievorbereitung in Ihrer Gemeinde und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Dr. med. Brian Martin

Dr. med. Christiane Meier

Beilage erwähnt